

Pfarrblatt Mai 2024



Tag	Gaisberg	Zeltschach	Dobritsch
Freitag 03.05		Maiandacht Rasch 16.00	
Sonntag 05.05.	08.30 Hl. Messe für + Verst. d. Fam. Viktor Kerschbaumer	10.00 Hl. Messe für + Leonhard Trattner Florianiprozession von 09.00 Kirche zum Turner 09.30. zur Kirche	
Montag 06.05.	Bitttag Gaisberg 09.00	08.00 Prozession von Zeltschach nach Gaisberg	
Dienstag 07.05.		Bitttag Turner 08.30. Zeltschach 09.00 Hl. Messe für + Rosa Schub Frühstück im Pfarrhof	
Mittwoch 08.05.		Bitttag Grafendorf 09.00; 07.30 Prozession von Zeltschach über	die alte Zeltschacher Straße nach Grafendorf
Sonntag 12.05.		10.00 Hl. Messe für ++ Astrid u. Ernestine Grabner, Elisabeth Rottenhofer u. Josefa	
Pfingstsonntag 19.05.	08.30 Hl. Messe für gute Genesung	10.00 Hl. Messe für + a. Verst. d. Fam. Sackl, vlg. Neumann Erstkommunion	11.15 Hl. Messe für ++ Verst. d. Fam. Leser u. Franzl
Pfingstmontag 20.05.		10.00 Hl. Messe für ++ Willi Pacher u. a. Verst. d. Fam. Schwallmüllner	
Dreifaltigkeits- sonntag 26.05.			10.00 Fronleichnamsumzug vom Bammer zur Kirche, Hl. Messe für + Hedwig Grabmayer, Schlussegen Pfarrhof u. anschließend Agape
Fronleichnam 30.05.		10.00 Hl. Messe für + Wilhelmine Witschnig Fronleichnamsumzug u. Agape	
Sonntag 02.06.	10.00 Hl. Messe Fronleichnamsumzug u. Agape		
Freitag 07.06.		18.00 Lange Nach der Kirchen – Gebet um Frieden, Wahrheit u. Gerechtigkeit	
Sonntag 09.06.		10.00 Hl. Messe für ++ Ernst Holzer u. a. Verst. d. Fam.	

Liebe Christen und Mitmenschen,

Mai ist der Monat, wo **Mensch und Natur eine Einheit wieder sein können**. Barfuß herumlaufen, auf den Boden sitzen und vielleicht auch schon mal ein Sprung ins Wasser. Voriges Jahr war der Mai kühl und regnerisch, hat den trockenen April ausgeglichen und die Quellen wurden über das Jahr wieder aufgefüllt.

Die ersten Maitage erlebten wir wieder im April, bevor der Schnee kurz kam und die Debatten um die Klimaerwärmung wieder einmal einfror. Diesen Mai blicken wir hoffnungsvoll voraus. Seit Jahren gibt es wieder **Hochzeiten in Mai**. Die **Liebe wurde durch Leben bezeugt und das Leben blüht gleichsam mit dem Mai auf**. Daher ist das Thema der **Maiandacht beim Rasch** auch die Liebe, welche sich überschlägt, allgegenwärtig ist und doch kann niemand sich ihrer bemächtigen. Sie bleibt Geschenk des Mitmenschen und reine Gnade Gottes. So viele Worte auch auf die Liebe hinweisen, so offen und unbestimmt bleibt sie, so viel Freiheit sie gibt, so stark bindet sie auch. Sie gleicht ein wenig dem Mai. Der Mensch wird ganz frei im Mai, braucht sich nicht mehr winterlich zu bekleiden, kann den Tag länger genießen, isst stets frisch vom Garten und der Natur und doch bindet uns der Mai. Viel Arbeit und Mühe braucht es, damit die Pflanzen wachsen, das Unkraut nicht überhand nimmt, die ersten Heuernten eingebracht werden und das weidende Vieh ist zwar wenig Aufwand, doch die Zäune müssen kontrolliert werden und nach dem Vieh gesehen. Auch fangen die Feiern im Freien an. Den Beginn macht die **FF Zeltschach am fünften Mai mit der Florianiprozession** samt **gemütlichen Tag der offenen Tür mit Hüpfburg und Kinderparkour**, dann die **Bitttage, Hochzeiten** und schließlich geht es weiter mit der **Erstkommunion zu Pfingsten** und der segensreiche Maireigen endet mit den **Fronleichnamfesten in Dobritsch und Zeltschach** und der Juni beginnt mit Gottes Segen über Land und Flur in **Gaisberg**. Davor gibt es noch bei der **langen Nacht der Kirchen** am 07. Juni Möglichkeit im Gebet und Hinhören einen gerechten Frieden zu betrachten. Friede lässt aufblühen und gleichzeitig verlangt er die Zurücknahme des Willen des „Mannes“ und eine Annahme des Willen Gottes. Auch ist der neue Tanzboden mit Überdachung so gut wie fertig, das Gelände kindersicher und der Haufen Erde wartet darauf, von Spielgeräten für Kinder ersetzt zu werden. Dieser wird wohl der **Landjugend** bei ihrem „Jubiläumsalmrausch“ am **achten Juni** nicht im Weg sein und ein hoffentlich lauer Abend leitet in eine belebte Nacht über.

Im ganzen Trubel, der sich im Mai einstellt, bleibt die **Zeit das Wesen der Liebe**. Liebe braucht Zeit. Auch wenn die Natur so wächst und wuchert wie sonst nie im ganzen Jahr, so braucht doch alles seine Zeit und **nichts wächst und ist alleine für sich**. Es drängt sich vieles eng zusammen, um dann geerntet zu werden und mit jedem Schnitt gemächlicher zu wachsen bis es im Winter steht und ruht.

Die Zeit im Mai zu nutzen, heißt das Geschenk dieser Jahreszeit anzunehmen. Die Zeit zu bestimmen, heißt Freiheit zu verlieren. Nicht ich mache die Liebe, den Mai, die Wonne, sondern es ist gemeinsames Handeln, Werken und auch Annahme von Gott und der Natur. Widerstand gegen den Mai, gegen die Liebe, kostet und zerrt aus und zerstört das Wesen der Liebe, die Zeit, die gemeinsame Zeit.

Es gibt dieses Jahr viele Möglichkeiten, den Mai zu genießen und im warmen Strom der Nächstenliebe mitgetragen zu werden. Alles was ich will, wird sich nicht spielen, denn in der Liebe Gottes hat das Gute alles Recht zu wachsen und zu sein. Wenn im Mai nicht mein Wille so sehr zählt, sondern Gottes, dann wird es friedlich sein und jeder sein Gräslein haben, denn schließlich können wir im Mai ganz mit der Natur, dem Menschen und Gott verbunden sein.

Mit freundlichen Grüßen Euer/Ihr Pfarrprovisor Robert Wurzer

Zum „Lachen“: Richter: "Angeklagter, was haben Sie vor vier Jahren, am 12. Mai, um 13:20 Uhr gemacht?" Angeklagter: "Ich erinnere mich ganz genau. Mit einem Auge blickte ich auf die Uhr und mit dem anderen auf den Kalender."

Artenschutz: In Deutschland sind der Tiger, Panther und das Nashorn im Mai 1945 ausgestorben, dafür gibt es jetzt den Leopard, Puma, Gepard, das Wiesel und immer noch den Marder.

Redaktionsschluss für das nächste Pfarrblatt: 23.05.

Das Pfarrblatt erscheint monatlich. Irrtum und Änderungen vorbehalten. Impressum: Pfarramt Zeltschach 8, 9360 Friesach.

Inhalt und Layout: Robert Wurzer (Tel.: 0676/87727160, Mail: robertwurzer@yahoo.com)